

Dringlichkeitsanfrage

des Abgeordneten Kowalleck (CDU)

Aktuelle Prüfung und Bewertung von Voraussetzungen sowie möglichen Standorten für eine thermische Verwertungsanlage in Thüringen und insbesondere im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Ein Medienbericht der Tageszeitung Ostthüringer Zeitung informierte über Überlegungen des Zweckverbands Restabfallbehandlung Ostthüringen, die Errichtung einer eigenen thermischen Verwertungsanlage für Restabfälle in Ostthüringen prüfen zu lassen. Hintergrund sind deutlich steigende Kosten für die derzeitige Entsorgung in Anlagen außerhalb Thüringens, insbesondere durch erhöhte Transportkosten sowie die wachsende CO₂-Umlage, die sich unmittelbar auf die Abfallgebühren für Bürgerinnen und Bürger auswirkt.

Nach dem Bericht wird im Rahmen eines Gutachtens die Wirtschaftlichkeit einer eigenen Anlage an zwei möglichen Standorten untersucht, darunter ein Standort im Städtedreieck Saalfeld (Saale)/Rudolstadt/Bad Blankenburg mit besonderen Standortvorteilen im Industriegebiet Rudolstadt-Schwarza. Zudem wird auf die zunehmende Bedeutung thermischer Verwertungsanlagen im Zusammenhang mit der kommunalen Wärmeplanung und der Nutzung von Abwärme hingewiesen.

Da die möglichen Planungen erhebliche Auswirkungen auf die regionale Entwicklung, die kommunale Daseinsvorsorge, die Abfallgebühren sowie die Akzeptanz in der Bevölkerung haben können und bislang keine öffentliche Bewertung vorliegt, besteht ein erhebliches öffentliches Interesse an einer zeitnahen Stellungnahme der Landesregierung. Die Dringlichkeit ergibt sich aus der laufenden öffentlichen Diskussion sowie den anstehenden Entscheidungsprozessen auf Ebene der Zweckverbände.

Ich frage die Landesregierung

1. Wie bewertet die Landesregierung vor dem Hintergrund der aktuellen Restabfallmengen, der steigenden Entsorgungs-, Transport- und CO₂-Kosten sowie der kommunalen Wärmeplanung, ob und inwieweit die fachlichen, abfallwirtschaftlichen, energiepolitischen und planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer thermischen Verwertungsanlage im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, insbesondere im Industriegebiet Rudolstadt-Schwarza, gegeben sind?
2. Welche konkreten Voraussetzungen müssen nach Auffassung der Landesregierung grundsätzlich erfüllt sein, damit der Bau und der Betrieb einer thermischen Verwertungsanlage in Thüringen als erforder-

lich, wirtschaftlich und genehmigungsfähig angesehen werden kann (zum Beispiel Mindestabfallaufkommen, Entsorgungsautonomie, Einbindung in Wärme- und Energiekonzepte, Umwelt- und Immissionschutz, Raum- und Regionalplanung, Akzeptanz in der Bevölkerung)?

3. Welche weiteren Standorte in Thüringen kommen nach Kenntnis und Bewertung der Landesregierung neben dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt grundsätzlich für die Errichtung einer thermischen Verwertungsanlage in Betracht und nach welchen Kriterien wurden oder werden diese Standorte geprüft beziehungsweise bewertet?

Kowalleck